

# Prof. Schaich berät „Lebenszeit“

## Neuer Stiftungsratsvorsitzender

Waiblingen/Winnenden.

In der Stiftungsratssitzung der Stiftung Lebenszeit wurde Professor Dr. Markus Schaich, Chefarzt der Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, zum neuen Stiftungsratsvorsitzenden gewählt.

Somit könne auf dem Gebiet der Palliativmedizin eine noch engere Zusammenarbeit zwischen der Stiftung, die die Hospizarbeit im Rems-Murr-Kreis unterstützt, und den Kliniken im Rems-Murr-Kreis stattfinden, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Palliativmedizin ist die ganzheitliche Versorgung und Begleitung von Patienten und deren Angehörigen, die an einer fortgeschrittenen, nicht mehr heilbaren Erkrankung leiden. Sie hat neben der Behandlung der Schmerzen und der Linderung von quälenden anderen Begleitsymptomen auch die seelischen und spirituellen Bedürfnisse im Blick. Das Ziel ist es, dem Betroffenen trotz seiner schweren Erkrankung ein würdiges Leben und Sterben zu ermöglichen.

Gabriele Villinger, Erste Vorsitzende der Stiftung Lebenszeit, freute sich außerordentlich, dass Professor Schaich sich zur Wahl stellte: „Durch die Mitarbeit von Herrn Prof. Schaich haben wir das Glück,



Markus Schaich.

Bild: Büttner

dass sowohl medizinische Fachkompetenz, als auch langjährige Erfahrung im praktischen Umgang und in der Betreuung von schwerstkranken Menschen in unsere Arbeit mit einfließen werden.“ Nicht nur Sterbende zu begleiten ist Aufgabe der Stiftung Lebenszeit, sondern auch Trauernden eine Hilfestellung zu geben. Daher beschloss die Stiftung, das Cajon-Projekt des Vereins Hospizstiftung Rems-Murr mit 3000 Euro zu fördern, das trauernde Jugendliche, die Geschwister oder einen Elternteil verloren haben, bei ihrer Trauerarbeit begleitet. Bei zehn Treffen wird kreativ mit Holz gearbeitet. Die jungen Menschen bauen ein Cajon, ein aus Südamerika stammendes Rhythmus-Instrument, und experimentieren dann mit der Musik.